

- Es gilt das gesprochene Wort! -

- Sperrfrist: 10.10.2012, 10.00 Uhr -

**Grußwort des Bayerischen Staatsministers für Unterricht und Kultus,
Dr. Ludwig Spaenle, anlässlich der Urkundenverleihung an Schulen mit dem
Profil Inklusion am 10. Oktober 2012 in der Bayerischen Staatskanzlei in München**

I. Begrüßung – Inklusive Schulkultur, best practice

Ich freue mich sehr, Sie alle hier im Kuppelsaal der Bayerischen Staatskanzlei **herzlich willkommen zu heißen**. Ihnen allen ein herzliches „**Grüß Gott**“!

Gleich vorab **herzlichen Dank** an die **Bayerische Staatskanzlei**: Für unsere heutige **Urkundenverleihung an Schulen mit dem Profil Inklusion** haben Sie uns bereitwillig Ihren schönsten Saal überlassen!

Besten Dank auch an den Leiter der Bayerischen Staatskanzlei, Herrn **Staatsminister Thomas Kreuzer**.
Derzeit ist Herr Staatsminister **noch terminlich gebunden**, will aber später noch dazu kommen.

Und ein großes Kompliment und ein herzliches Dankeschön auch

- ▶ an Sie, **liebe Schülerinnen und Schüler von der Berufsfachschule für Musik am bbs Nürnberg**,
- ▶ und natürlich auch an die **Leiterin Eures Ensembles, Frau Meth, und Ihre Schulleiterin Frau Gradel!**

Schwungvoller könnte der Auftakt zu unserer heutigen **Feierstunde** gar nicht sein.

Für Ihre tolle Darbietung haben Sie einen **kräftigen Applaus** verdient!

Ihr **Ensemble aus blinden, sehbehinderten und sehenden Schülerinnen und Schülern** der Berufsfachschule für Musik am bbs Nürnberg ist für mich **der beste Beweis:**

Inklusive Schulkultur macht das Schulleben reich und klings sogar noch besser!

II. Vision „Inklusion“ – Danksagung

Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung sollen in unseren Schulen selbstverständlich zusammen lernen, leben und arbeiten - das ist eine unserer zentralen bildungspolitischen Visionen.

Inklusion, inklusive Bildung kann aber nur gelingen, wenn wir Menschen finden und zusammenbringen, die diese Schule für alle gestalten und leben wollen.

Sehr geehrte Schulleiterinnen und Schulleiter,

in Ihnen und Ihren Kolleginnen und Kollegen haben wir solche Menschen gefunden!

Deshalb sind Sie heute hier!

- ▶ An Ihren Schulen ist **inklusive Bildung längst Realität.**
- ▶ Sie alle **leben** zusammen mit Ihren Lehrkräften Tag für Tag an Ihren Schulen die **Vision der inklusiven Bildung.**
- ▶ Sie haben alle, jeder auf seine oder ihre Art, **schon eine Schule für alle** gestaltet.
- ▶ Sie haben Erfahrungen gesammelt.
- ▶ Sie wissen, wo die Hürden sind.
- ▶ Sie wissen aber auch, wie man Hindernisse überwindet.

Ihr **Engagement für inklusive Bildung in Bayern** verdient nicht nur das Prädikat „**visionär**“!

Für mich sind Sie alle **echte Pioniere der Pädagogik!**

Im Namen der gesamten Bayerischen Staatsregierung und auch persönlich spreche ich Ihnen allen dafür heute meine **höchste Anerkennung** und meinen **herzlichen Dank** aus.

- ▶ Mein besonderer Dank gilt allen **Kolleginnen und Kollegen**, die als Klassenlehrkräfte oder als Lehrertandem höchst engagiert Inklusion an ihren Schulen lebendig gestalten und dabei tatkräftig mit anpacken.

- ▶ Ich danke auch den **Regierungen** und der **Schulaufsicht**, die ihre Zustimmung zur Bewerbung gegeben haben und die Schulen auf ihrem Weg im Inklusionsbetrieb unterstützt haben und weiterhin unterstützen werden.
- ▶ Und schließlich danke ich Ihnen, sehr geehrte **Schulleiterinnen und Schulleiter!**
 - Sie werden als Vertreter Ihrer Schule heute die Urkunde in Empfang nehmen.
 - **Sehen Sie diese Urkunden als ausdrückliche Wertschätzung Ihrer Arbeit!**

**Sie alle beweisen, was Schule in Bayern heißt:
Bei uns in Bayern darf jedes Kind sein, wie es ist!**

III. Chancen der Inklusion

Deshalb setzen wir schon seit vielen Jahren auf **Formen gemeinsamen Unterrichtens**.

Wir wollen, dass alle Schulen zu Schulen für alle Kinder werden – ob mit oder ohne Förderbedarf.

Das heißt aber **nicht**, dass wir **verwerfen**, was wir an Gutem schon haben:

- ▶ Im laufenden Schuljahr stärken wir auch unsere **Förderzentren personell mit 250 Stellen** weiter.

- ▶ Unsere Förderzentren sind und bleiben weiterhin wichtige **Lernorte und Kompetenzzentren – gerade für Kinder und Jugendliche mit Förderbedarf.**
- ▶ **Auf Sonderpädagogen**, auf ihre **Expertise in Förderunterricht und inklusiver Bildung** können und wollen wir in Bayern nicht verzichten!

- Anrede -

Bei uns in Bayern stehen die **Schülerinnen und Schüler** mit ihren **individuellen Bedürfnissen im Mittelpunkt.**

Wir in Bayern wissen: **Kinder mit ihren unterschiedlichen Bedürfnissen sind der Reichtum der Schule!**

Deshalb setzen wir auch **bei inklusiver Bildung** auf die **Vielfalt in unserem schulischen Angebot**.

Wir bieten

- ▶ die Möglichkeit der **Einzelinklusion an der Sprengelschule**,
- ▶ den Unterricht in den bewährten **Kooperationsklassen** [*über 700 in Bayern*],
- ▶ und die bisherige erfolgreiche **Kooperation der Außenklassen**, die jetzt als **Partnerklassen** bezeichnet werden [*bereits über 170 in Bayern*].

Und als besondere Unterstützung behalten wir unser bewährtes Portfolio aus

- ▶ **Mobilen Sonderpädagogischen Diensten,**
- ▶ **Einsatz von Förderlehrkräften und**
- ▶ **zusätzlichen Förderstunden im Bereich der Grund- und Mittelschulen**

bei.

IV. Schulen mit dem Schulprofil Inklusion

Über diese bewährten Formen der Inklusion hinaus haben wir in Bayern gesetzlich verankert, **dass Schulen das Schulprofil „Inklusion“ entwickeln können.**

Aus diesem Grund sind Sie hier.

- ▶ Sie haben sich mit Ihrer **Schule für das Schulprofil „Inklusion“** beworben.
- ▶ Sie haben keine Mühe gescheut.
- ▶ Sie haben alle rechtlichen Vorgaben umgesetzt.

Die Voraussetzungen hatten Sie vorher bereits alle erfüllt:

- ▶ Sie haben bereits Erfahrungen im **Unterrichten von Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf**,
- ▶ Sie kooperieren eng **mit einer Förderschule**
- ▶ und bei Ihnen ist **Inklusion Schwerpunkt im Schulentwicklungsprozess**.

Und Sie haben es geschafft, **alle Beteiligten mit auf den Weg zu nehmen**:

- ▶ angefangen von der gesamten **Schulfamilie**, die das Bildungs- und Erziehungskonzept mittragen muss und in Ihrem Falle auch gerne mit trägt,

- ▶ über den **Elternbeirat**
- ▶ und die **Sachaufwandsträger**,
- ▶ bis hin zu den **Schulaufsichtsbehörden**, die dem Antrag zustimmen mussten.

41 Grund- und Mittelschulen habe ich im vergangenen Schuljahr 2011/2012 Urkunden verliehen.

In diesem Schuljahr 2012/2013 kommen weitere **45 Schulen** dazu.

In Bayern haben wir derzeit **insgesamt 86 Schulen** mit dem **Schulprofil Inklusion**.

Davon sind insgesamt **78 Grund- und Mittelschulen**.

Besonders freut mich: Jetzt starten auch erstmalig **je vier Realschulen und Gymnasien mit dem Schulprofil Inklusion.**

Darüber hinaus haben einige Schulen **Klassen mit festem Lehrertandem** eingerichtet:

- ▶ Ein **Lehrtandem** besteht aus jeweils einer Lehrkraft der allgemeinen Schule und einer Lehrkraft für Sonderpädagogik.
- ▶ Das Tandem unterrichtet Schülerinnen und Schüler mit sehr hohem sonderpädagogischen Förderbedarf gemeinsam mit Grundschulern oder Mittelschülern.
- ▶ Seit Beginn dieses Schuljahres arbeiten die Kolleginnen und Kollegen an Ihren Schulen mit **höchstem**

Engagement, enormem Einsatz und sehr erfolgreich.

Das sind Erfolge, auf die wir gemeinsam stolz sein können!

Inklusion ist bei uns in Bayern gelebte und vielfältige Realität!

Liebe Schulleiterinnen und Schulleiter,

seien Sie versichert: Ich weiß, **dass Inklusion mit hohem Zeit- und Energieaufwand für Sie verbunden ist.**

Daher **unterstützen wir Sie**, wo wir können:

- ▶ Im neuen Doppelhaushalt haben wir schon Bedarf an mehr Personal angemeldet: Für inklusive Bildung in Bayern brauchen wir auch **mehr Verwaltungsangestellte!**
- ▶ Und für den gemeinsamen Unterricht von Kindern mit und ohne Förderbedarf an Regelschulen werden wir auch im Schuljahr 2012/2013 **100 Lehrkräfte mehr** einsetzen!

Wir in Bayern wissen:

Inklusive Bildung für alle ist **nicht** in einem Jahr umzusetzen. Wir haben sicher noch viel Entwicklungsarbeit vor uns.

Aber mit Partnern wie Ihnen, sehr verehrte Damen und Herren, weiß ich:

Wir in Bayern können guten Mutes sein!

- ▶ Sie wissen, wie man aus **Sonderpädagogen und Grund- und Mittelschullehrern professionelle Teams macht.**
- ▶ Sie wissen, wie **individuelle Förderung auch in schwierigen Förderschwerpunkten** gelingen kann.
- ▶ Und Sie wissen, wie Kinder mit und ohne **Förderbedarf** als Regelschüler zusammen und erfolgreich lernen können.

**Denn bei Ihnen ist Inklusion nicht nur Vision,
sondern gelebte Realität.**

Ohne Schulen wie die Ihren, **ohne Pädagogen wie Sie**
wäre Inklusion zwar ein hehres Anliegen, aber kaum
umsetzbar.

Erst Ihr Engagement macht Inklusion zu dem, was sie
auch sein soll: **ein Gewinn für alle Kinder!**

V. Schlussappell

Behalten Sie Ihren **Pioniergeist** bei und brennen Sie weiterhin hartnäckig für Ihr Ziel – **inklusive Bildung und Schulkultur!**

Und ich hoffe sehr, dass **Ihrem inspirierenden Vorbild** bald möglichst viele Schulen folgen!

Für die Zukunft wünsche ich Ihnen allen weiterhin viel Erfolg und alles Gute!

Vor allem aber wünsche ich Ihnen jene tiefe pädagogische Zufriedenheit, wie man sie nur als Lehrkraft bekommen kann:

Denn Sie als Lehrkräfte können sicher sein:

Sie alle haben die **Ihnen anvertrauten Kinder und Jugendlichen** in der **Schule wie im Leben ein gutes Stück vorangebracht!**

Vielen Dank!

**Grußwort des Bayerischen Staatsministers für Unterricht und Kultus,
Dr. Ludwig Spaenle, anlässlich der Urkundenverleihung an Schulen mit dem
Profil Inklusion am 10. Oktober 2012 in der Bayerischen Staatskanzlei in München
- Inhaltsverzeichnis**

I. Begrüßung – Inklusiver Schulkultur, best practice	1
II. Vision „Inklusion“ – Danksagung	4
III. Chancen der Inklusion	8
IV. Schulen mit dem Schulprofil Inklusion	12
V. Schlussappell	20